

XXIII

öffnung, welche durch eine Säule getheilt und mit Rundbogen überwölbt ist. Hier befinden sich die Glocken. Das dritte und letzte Stockwerk wiederholt dieselben Fensteröffnungen, über welchen sich die Seiten durch hohe Giebel schließen, aus denen die vierzig Fuß hohe, ebenfalls achteckige Pyramide emporsteigt. Knopf und Kreuz sind von weißem Sandstein. Im Ganzen beträgt die Höhe des Thurmes, vom Boden an zweihundert Fuß. Zeugniß und Bürgschaft für die treffliche Ausführung seines Bauwerkes liegt wohl darin, daß nach so manchen Jahren bis jetzt, seine gewaltige Masse sich auch nicht um eine Linie gesenkt hat, oder aus den Fugen ihrer Träger gewichen ist.

Die Freitreppe von fünf Stufen, längs der Vorderseite der Kirche, trägt dazu bei, ihr ein leichteres Ansehen als früher zu verschaffen. Auch wurden die Rundbogen über deren Eingängen mit Arbeiten von Bildhauer Kaufer versehen; über dem Hauptthore mit der Auferstehung, über den Seitenthüren mit der Geburt und Taufe Christi. Im Innern der Kirche schließen die Altargemälde von Hofmaler Dürr, als Hauptbild die Himmelfahrt Christi, als Seitenbilder die vier Evangelisten, diese Reihe biblischer Darstellungen ab. Die Unterschrift derselben besagt: „Fromme Gabe des Großherzogs Friedrich von Baden den 27. Juli 1856.“

Der Flächen-Inhalt der Kirche, nach Abzug der Pfeiler, der Altarhöhe und der Emporen, beträgt etwas über sechstausend dreihundert Quadratfuß. Die Gemeinde selbst zählt gegenwärtig über zweitausend einhundert Mitglieder.

Schreiber.